



Dipl.-Ing. Britta Simbgen

Das Vier-Augen-Prinzip in Bautzen

Thomas Wagner und Lars-Gunnar Paul im Portrait

In Bautzen, einer schönen Stadt im Herzen der Oberlausitz nahe der Grenze zu Polen und der Tschechischen Republik, führen Thomas Wagner und Lars-Gunnar Paul ein Ingenieurbüro mit fünf Mitarbeitern und realisieren unterschiedlichste Projekte. Dass sie dabei mit der WorkSuite der mb AEC Software GmbH arbeiten, ist uns Anlass genug, dieses Ingenieurbüro hier vorzustellen. Ein Ingenieurbüro mit großem Engagement für die Sache und viel Liebe zum Detail.



mb-news: Das Ingenieurbüro Wagner & Paul existiert seit 2002. Wo liegen die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit?

Wagner: Die gemeinsame Laufbahn begann 2002. Den ersten beruflichen Kontakt knüpften wir während unserer freiberuflichen Tätigkeit. Die Entscheidung, ein eigenständiges Büro zu gründen, fiel dann schnell. Heute sind wir ein Team aus vier Bauingenieuren und drei Bauzeichnern.

Wir bearbeiten in erster Linie Vorhaben, die unter den Begriff Hochbau fallen, also Holzbau, Mauerwerksbau, Stahlbau und Stahlbetonbau. Oft sind das Neubauten, aber auch im Bereich Sanierungen sind wir aktiv. Außerdem machen wir Projekte aus dem Ingenieurbau, so z.B. Brückenbauwerke und Stützbauwerke.

mb-news: Nach welcher Maxime erfolgen die Arbeitsabläufe in Ihrem Büro? Gibt es hier für Sie etwas Charakteristisches, einen Leitfaden?

Paul: In unserem Büro gilt das Vier-Augen-Prinzip, d.h. einzelne Arbeitsschritte und Entscheidungen unterliegen gegenseitiger Kontrolle und Abstimmung. Es gelingt uns so, die Kreativität unserer Mitarbeiter zu bündeln und die Effizienz bei Problemlösungen zu steigern, dies geschieht auch im Sinne der Qualitätssicherung.

Transparenz von Wissen und Informationen ist außerdem ein Leitmotiv unserer Arbeit. So werden Know-how und der aktuelle Kenntnisstand innerhalb eines Projektes für jeden Mitarbeiter zu jeder Zeit gleichermaßen zugänglich. Dies schafft eine behagliche und angenehme Arbeitsatmosphäre, was für unser kompaktes Team wesentlich ist. Wir streben stets eine Gleichberechtigung innerhalb der Bürohierarchie an. Es geht um die Sache, um das Projekt, um das Ergebnis.

mb-news: Sie haben uns schöne Fotos des Wohn- und Geschäftshauses am Kornmarkt in Bautzen geschickt. Erzählen Sie uns doch etwas über dieses Projekt.

Wagner: Vom Bauvolumen aus betrachtet war dies für uns das bisher größte Projekt. Vorgabe war der architektonische Entwurf, der prinzipiell die Entwicklung von zwei Baukörpern vorsieht. Der untere umfasst die Ladenzone mit frei unterteilbarem Innenraum als Verkaufs- und Geschäftsfläche, sowie darüberliegend eine Ebene für Büroräume. Oberhalb erstreckt sich der dreigeschossige Kubus mit Wohn- und Bürofläche. Er wirkt wie in den anderen Baukörper hineingeschoben und überragt als städtebaulicher Akzent die Kubatur des Ladenbereiches. Ausreichender Parkraum wird durch eine Tiefgarage geschaffen.



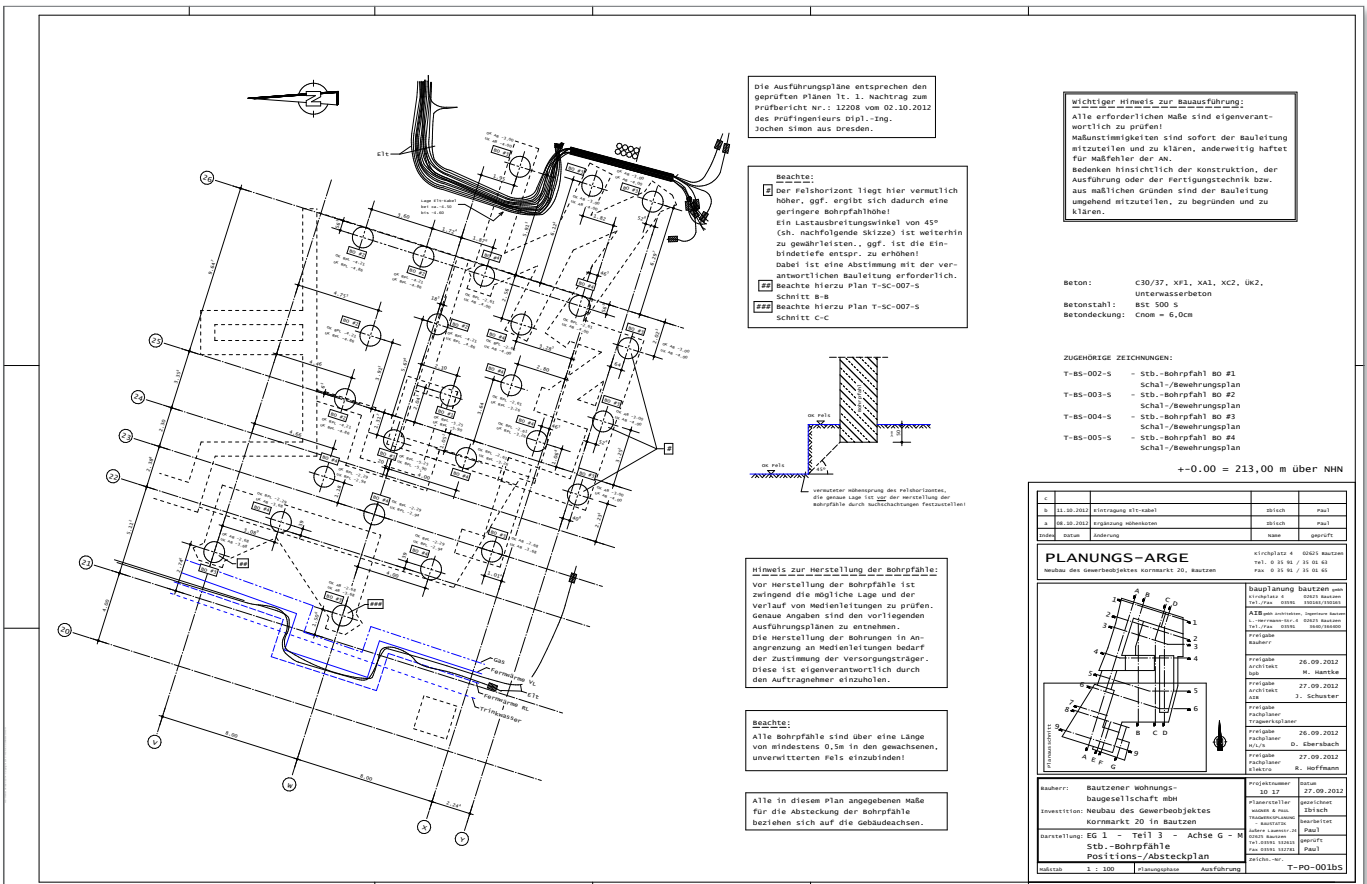
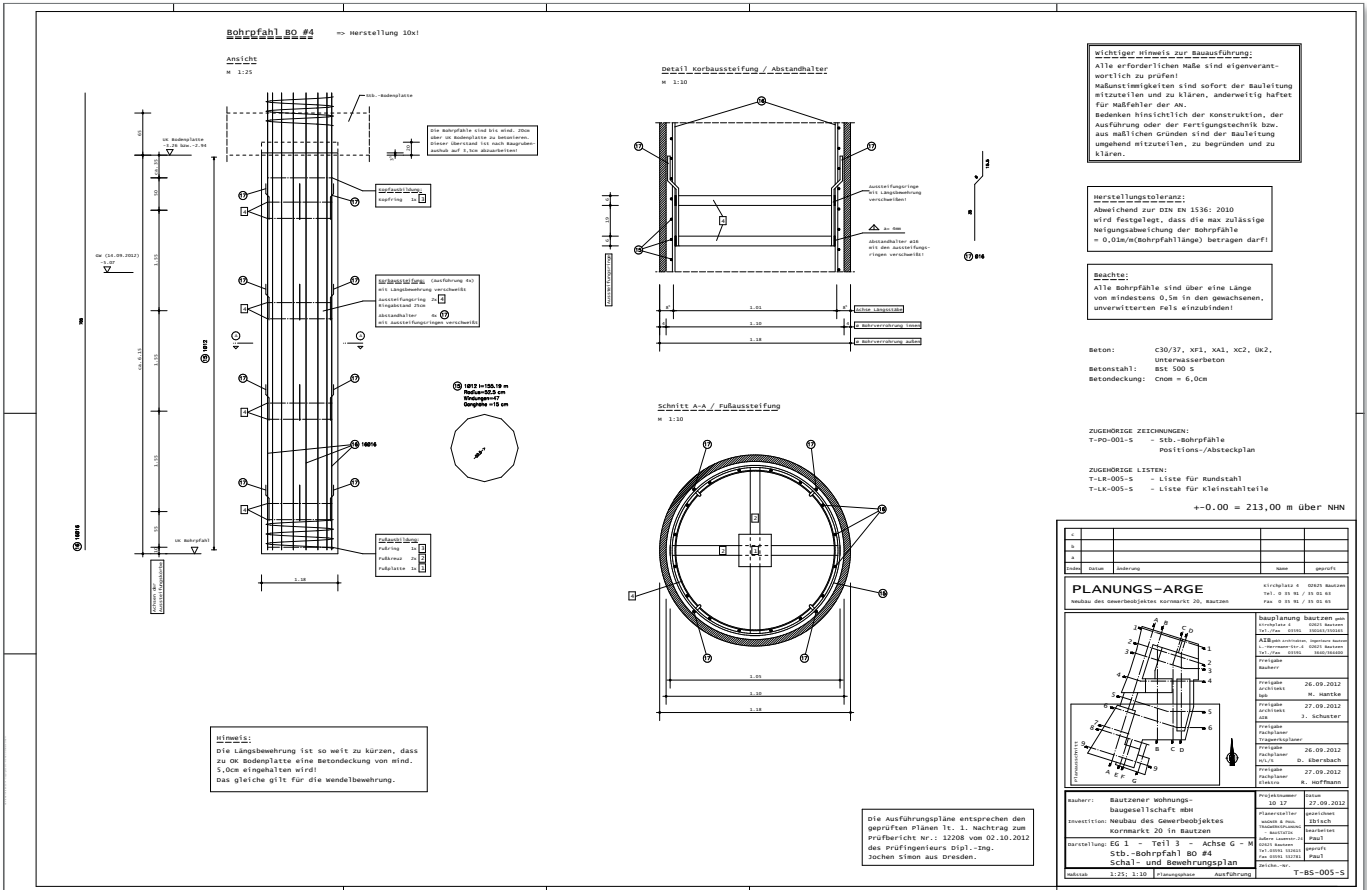
mb-news: Welche statischen Herausforderungen galt es zu meistern und inwiefern war die Nutzung der mb WorkSuite hierbei unterstützend?

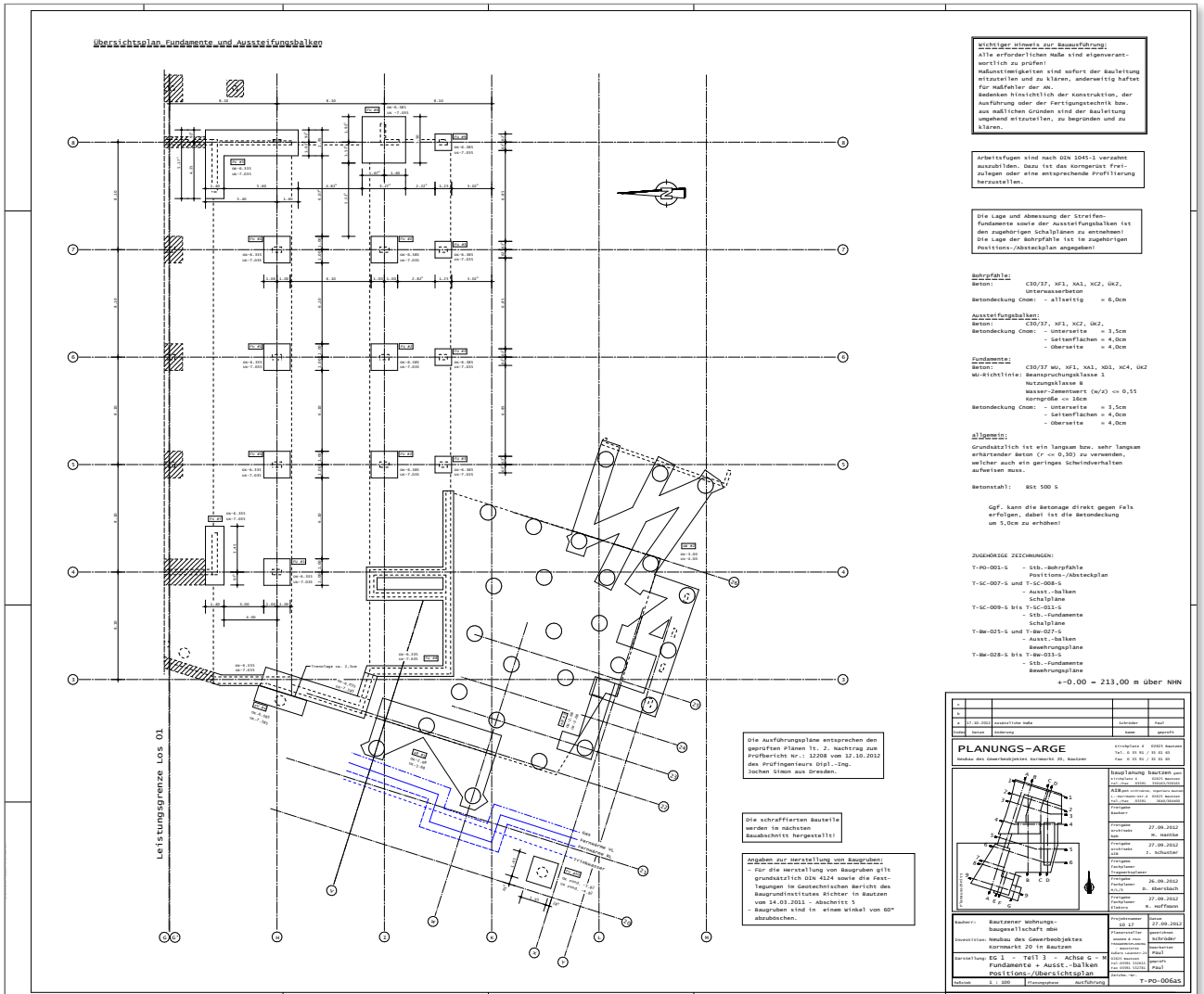
Wagner: Die Anforderungen an die Nutzung des Gebäudes sind ineinander verwoben. Dies hat zur Folge, dass die Grundrissorganisation in den einzelnen Geschossebenen variiert. Eine lineare Lastabtragung, wie man sie aus dem klassischen Geschossbau kennt, ist daher nicht möglich. Die Lasten aus den Wohn- und Büroflächen müssen über den freien Innenraum der Ladenzone abgefangen werden. Hinzu kommt die freie Auskragung des Kubus über dem Geschäftsbereich und, nicht zu vergessen, die Tiefgarage. Diese Vorgaben waren in ihrer Gesamtheit eine wirklich große Herausforderung für unser Ingenieurbüro. Gemeinsam mit dem Architekten fiel schnell der Entschluss, das Bauprojekt in Stahlbeton auszuführen. MicroFe hat uns bei der Bewältigung dieser Aufgabe optimal unterstützt. Es leistete sehr gute Dienste bei der Durchführung der nötigen Berechnungen und erleichterte die Entwicklung des dreidimensionalen Tragwerks. Zudem ließen sich einzelne Bauteile wie Wand- und Deckenelemente, Stützen und Balken leicht bewerten. Die Möglichkeit, während jeder Projektphase einzelne Geschossebenen ein- und ausblenden zu können, war bei dieser umfassenden Bauaufgabe ein zusätzlicher Pluspunkt und Voraussetzung für übersichtliches Arbeiten.

Die statische Konstruktion sieht für dieses Bauvorhaben grundsätzlich zwei voneinander unabhängige Baukörper vor. Auch dieser Ansatz ließ sich in MicroFe sehr gut abbilden und ermöglichte uns eine separate Umsetzung beider Gebäudeteile.

Paul: Eine weitere Vorgabe bei diesem Bauprojekt war die vorhandene Gründungssituation, bei der wir größtenteils auf festen Granit stießen. Auf südlicher Seite des Baugrundstücks befand sich früher ein Hochhaus mit Tiefkeller, dessen maroder Altbau in den 90er Jahren abgerissen und der Tiefkeller zeitgleich verfüllt wurde. Somit unterschied sich hier der Untergrund von der restlichen Situation. Auch lag das Gründungsniveau im südlichen Grundstücksbereich 6 - 8 m tiefer als im angrenzenden Bereich.

Aus diesem Grund fiel die Entscheidung, die Gründung des südlichen Bauabschnitts mit Bohrpfählen auszuführen, um so die Bauwerkslasten in tieferliegende und tragfähigere Bodenschichten zu übertragen. Hierbei waren insgesamt 26 Bohrpfähle mit einem Durchmesser von 1,18 m erforderlich. Die BauStatik der mb WorkSuite diente uns hierbei als Grundlage für die Nachweise der Bohrpfähle und die Berechnung der Tragfähigkeit im Baugrund und ermöglichte uns durch die übersichtliche und klare Handhabung eine reibungslose Planung.





mb-news: Sie nutzen nahezu die gesamte Produktpalette der mb WorkSuite. Wo liegen Ihrer Meinung nach die Stärken und Vorteile?

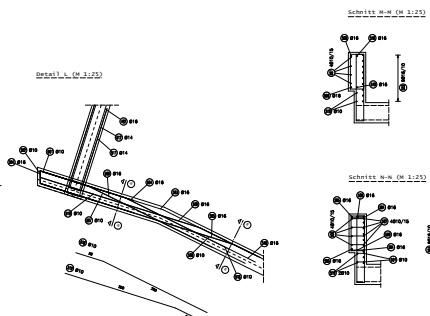
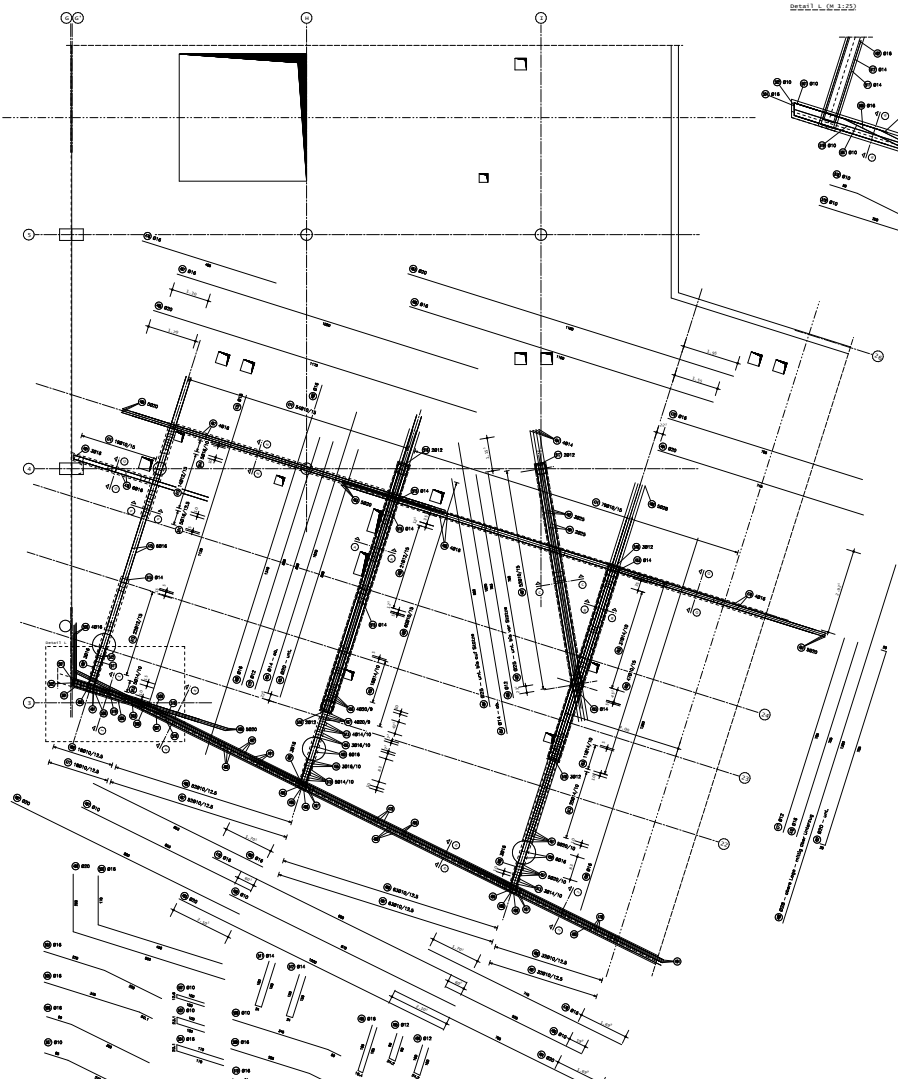
Paul: Besonders positiv bewerten wir die sehr gute Verknüpfung der einzelnen Programm-Module untereinander. Änderungen, die sich während des Projektverlaufs ergeben, sind leicht umzusetzen, da der Abgleich der Informationen innerhalb der Module durchgängig ist. Dies unterstützt unser Büro-Team hinsichtlich Schnelligkeit und Effektivität sehr.

Wagner: Die Gestaltung der Benutzeroberflächen der mb WorkSuite ist sehr konsistent. Wir meinen hier die stets einheitliche Anordnung der Menübänder mit den einzelnen Registern und Kontextregistern sowie die darunter aufgereihten Schaltflächen. Besonders prägnant ist in unseren Augen die Gliederung der einzelnen Werkstoffgruppen durch unterschiedliche Farbgebung. Dies alles erleichtert die intuitive Bedienung.

mb-news: Sie haben in den letzten Jahren das Angebot der mb AEC Software GmbH genutzt und die im Herbst regelmäßig stattfindende Hausmesse in Dresden besucht. Auch bei anderen Seminaren waren Sie zu Gast, z.B. beim Massivbau-Seminar und dem Eurocode-Seminar. Inwiefern haben Ihnen diese Veranstaltungen im Umgang mit der Software geholfen?

Paul: Wir lernen immer wieder Feinheiten dazu. Fragen, die sich während des Büroalltags ergeben, können bei den Hausmessen und Seminaren sehr gut beantwortet werden. Wir schätzen insbesondere die Vorträge von Prof. Jens Minnert, der durch seine große Fachkompetenz immer ein Garant für eine effektive Wissensvermittlung ist. Wir kehren stets mit geballtem Know-how zurück in den Büroalltag und freuen uns, das Erlernte in der Praxis anzuwenden. Das Wissen geben wir intern an unsere Mitarbeiter weiter.

Stb.-Decke EG2-DE_EL - Blatt 2
 Draufbau - Bewehrung unter/oberhalb
 www.mbaec.de



Die Ausführungspläne entsprechen den geprüften Plänen lt. Vorabinformation vom 21.05.2012 zum Prüfbericht Nr. 12208 des Prüfingenteurs Dipl.-Ing. Jochen Simon aus Dresden.

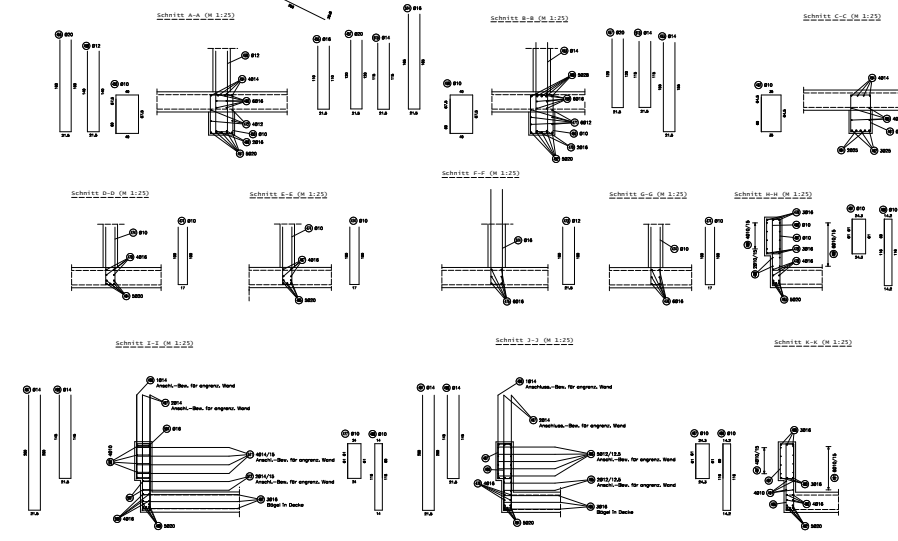
Wichtiger Hinweis zur Bewehrungsführung:
 Alle erforderlichen Maße sind eigenverantwortlich zu prüfen! Maßunrichtigkeiten sind sofort der Bauleitung mitzuteilen und zu klären, anderweitig haftet für Mängel der Bauarbeiten hinsichtlich der Konstruktion, der Ausführung oder der Fertigungstechnik Bauausführender. Die Angaben sind der Bauleitung umgehend mitzuteilen, zu bestätigen und zu klären.

Arbeitsfugen sind nach DIN 1045-1 verzahnt auszuführen. Dazu ist das korrespondierende Profil zuzulegen oder eine entsprechende Profilierung herzustellen.

Hinweis Betonabmischungen:
 Bei der Lagerung der Risikostreife für diese Bauteile wurde ein Beton angenommen, dessen Betonfestigkeitsfaktor nach 5 Tagen höchstens 50% der max. Zugfestigkeit f_{ctm} erreicht bzw. $f_{ctm} < 0,5 \cdot f_{ctm,28}$ ist. Dies ist bei der Festlegung des Betons und der Bewehrung zu berücksichtigen. Weiterhin ist ein Beton mit geringem Schwindverhalten zu verwenden.

Beton: C30/37, KCL, WK2
 Betonstahl: B500 S
 Betondeckung Chrom: - unterseite = 3,0cm
 - Seitenflächen = 3,0cm
 - oberseite = 3,0cm
 (bei Stab-Ø 25cm ist dies + 2,0cm abhalten!)

- ZUGEHÖRIGE ZEICHNUNGEN:
- T-P0-150-0 - Stb.-Decken über EG2
 - T-SC-151-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-SC-152-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-SC-153-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-BW-155-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-BW-156-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-BW-157-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-BW-158-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-BW-159-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-BW-160-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-BW-161-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-BW-162-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-BW-163-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-BW-164-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
 - T-BW-165-0 - Stb.-Decke EG2-DE #1
- ZUGEHÖRIGE LISTE:
- T-LR-154-0 - Liste für Rundstahl



+0,00 = 213,00 m über NNH

<p>PLANUNGS-ARGE GmbH am Gewerbestr. 20 in Bautzen</p>		<p>Geplante Bauzeit 22.06.2014</p>
<p>Proj. Nr. 154-0</p>	<p>Proj. Name Stb.-Decke EG2-DE #1 Blatt 2</p>	<p>Proj. Ort Gewerbestr. 20, Bautzen</p>
<p>Proj. Nr. 154-0</p>	<p>Proj. Name Stb.-Decke EG2-DE #1 Blatt 2</p>	<p>Proj. Ort Gewerbestr. 20, Bautzen</p>
<p>Proj. Nr. 154-0</p>	<p>Proj. Name Stb.-Decke EG2-DE #1 Blatt 2</p>	<p>Proj. Ort Gewerbestr. 20, Bautzen</p>
<p>Proj. Nr. 154-0</p>	<p>Proj. Name Stb.-Decke EG2-DE #1 Blatt 2</p>	<p>Proj. Ort Gewerbestr. 20, Bautzen</p>



mb-news: Als Tragwerksplaner meistern Sie große Herausforderungen und tragen viel Verantwortung. Wie finden Sie privat einen Ausgleich?

Wagner: Der Büroalltag ist oft hektisch. Im Tagesverlauf werden viele Projekte parallel bearbeitet und ich muss gedanklich häufig hin und her springen und immer auf dem Laufenden sein. Beruflich sind das wirklich hohe Anforderungen. Ich finde viel Entspannung in der Familie. Sie ist für mich ein Ruhepol, der mich auftanken und ins Gleichgewicht kommen lässt.

Paul: Mein Ausgleich liegt in der Aktivität. Sport und Bewegung sind hier wesentliche Bestandteile. Außerdem treibt mich die Leidenschaft für das Kochen an, die ich oft als Anlass für ein geselliges Zusammensein mit Freunden und Bekannten nehme. Ich habe gerne Gäste, für die ich während der Sommermonate Grillabende ausrichte und bei denen uns allen die Beurteilung meiner Grillkünste besondere Freude bereitet und viel Gesprächsstoff bietet. Sport, Bewegung, Kochen und damit verbundene Geselligkeit sind für mich der Ausgleich zum Büroalltag.

mb-news: Herr Wagner, Herr Paul, vielen Dank für das interessante und offene Gespräch. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg, spannende Projekte und beruflich wie privat alles Gute.

Dipl.-Ing. Britta Simbgen
mb AEC Software GmbH
mb-news@mbaec.de



Thomas Wagner



Lars-Gunnar Paul

Ingenieurbüro Wagner & Paul

Äußere Lauenstraße 24
02625 Bautzen
Telefon: 03591 / 532615
Telefax: 03591 / 532781

kontakt@statik-bautzen.de
www.statik-bautzen.de

Tätigkeitsfelder:

- Allgemeiner Hochbau:
Holzbau, Mauerwerksbau,
Stahlbau und Stahlbetonbau
- Ingenieurbau:
Brücken, Stützwände usw.